

Steiner SP verzichtet auf Kandidatur

Stellungnahme der SP Stein am Rhein zur Stadtratwahl im Herbst

Bei der Frage, ob die SP Stein am Rhein für die kommende Amtsperiode nun einen Kandidaten, beziehungsweise eine Kandidatin, für den Stadtrat nominiert oder nicht, sind neben der grundsätzlichen Wünschbarkeit einer solchen Kandidatur und neben der erforderlichen Amtsfähigkeit der kandidierenden Person auch folgende Gesichtspunkte massgebend: Wenn sich eine Person für den Stadtrat zur Verfügung stellt, setzt dies nicht nur voraus, dass sie diese Tätigkeit mit ihrem übrigen beruflichen und sonstigen Engagement vereinbaren kann, sondern insbesondere auch, dass sie sich auf eine entsprechende Amtstätigkeit freuen kann.

Gestörtes Kommunikationsklima

Beim bevorstehenden Wahlgang fehlt es bei den Personen aus dem Umfeld der SP-Stein am Rhein, die für ein solches Amt in Frage kommen, vor allem an dieser letztgenannten Voraussetzung. In den Jahren 2014/2015 war das Kommunikationsklima im Stadtrat derart gestört, dass sowohl eine Stadträtin und ein Stadtrat wie auch ein langjähriger Stadtschreiber zurücktraten. Auch die Tatsache, dass die von der SP unterstützte Stadtpräsidentin Claudia Eimer auf eine Wiederkandidatur verzichtet, ist im wesentlichen auf dieses menschlich belastende Klima zurückzuführen. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die unhaltbaren Vorgänge von 2014 und 2015 nie aufgearbeitet wurden, und angesichts des Umstandes, dass ein Stadtrat, der für dieses schwierige Kommunikationsklima massgeblich mitverantwortlich war, heute erneut mit intakten Erfolgsaussichten für den Stadtrat kandidiert, – angesichts dieser Ausgangslage hat der Vorstand der SP Stein am Rhein Verständnis dafür, dass sich aus dem SP-Umfeld niemand so recht auf die Übernahme eines Stadtratsamtes freuen kann. Eines (oder zwei) ihrer Mitglieder in dieser Situation zu einer Kandidatur zu drängen, steht der SP nicht zu. Die SP Stein am Rhein verzichtet daher auf eine Stadtratskandidatur.

Kein leichter Entscheid

Wir von der SP haben es uns mit diesem Entscheid nicht leicht gemacht, sind wir doch grundsätzlich davon überzeugt, dass eine angemessene Vertretung der SP in der kommunalen Exekutive in jeder Hinsicht im Interesse der Bevölkerung von Stein am Rhein liegt. Es liegt uns jedoch fern, jemanden seinen Bedenken zum Trotz zu einer Kandidatur zu überreden. Die SP Stein am Rhein wird ihre Kräfte in dieser Situation nun umso mehr darauf konzentrieren, dass sie auch in der kommenden Amtsperiode eine starke Vertretung im Einwohnerrat hat. Wir werden dort mit einer attraktiven Liste antreten und bitten schon jetzt um breite Unterstützung.